

## Wohnstube im OG



Sie befinden sich hier in einer Wohnstube mit Mobiliar zwischen der Gründerzeit (1870 bis 1914) und vorwiegend den 20-er Jahren. Besonders zu erwähnen ist das Buffet. Dazu gehört eine passende Anrichte, ebenso das Grammophon und eine Standuhr.



Sehr interessant erscheinen reine Holz-Applikationen am Buffet, (Bild oben, links). Sie wurden industriell gefertigt, kamen in den Handel (siehe beiliegender Katalog) und wurden dann von den Schreincrn nach Bedarf aufgeleimt (Knochenleim). Es gibt heute Überschneidungen mit der Tätigkeit von Museen, da sich einerseits Antiquitäten oft in privaten Sammlungen befinden, andererseits aber auch von staatlicher Seite Ankäufe erfolgen. Häufig werden von Museen auch Stücke aus privaten Sammlungen für Ausstellungen vorübergehend entliehen oder es gelangen privat aufgebaute Sammlungen durch Erbschaft oder Kauf dauerhaft in Museumsbesitz.

Gegenüber dominiert der gusseiserne Etagenofen (rechtes Bild oben) mit seinem auffälligen, geschwungenem Ofenrohr, welches zur besseren Wärmeverteilung im Zimmer dient. Daneben die ehemals obligatorische Nähmaschine — und ein im evangelischen Haushalt beliebtes Instrument, das Harmonium.



Eine Seltenheit: Zwei Haarbilder im Heimatmuseum:

Als besonderes Kuriosum ist ein spätbiederlicher gerahmter Totenkranz aus Haaren eines Verstorbenen dargestellt. Wurde damals als Zusatztätigkeit der Friseur sehr geschätzt.

Haare wurden für unterschiedliche Typologien von Totengedenken benutzt, aber meistens für die Herstellung von Schmuck und Haarbildern, die man mit sich nehmen beziehungsweise im Wohnraum zur Erinnerung aufbewahren konnte.



Wenn man Bilder mit Schriften und floralen Gebilden sieht, erkennt man sie sofort als Objekte, die zum Gedenken an Hochzeit und Tod und damit zur Erinnerungskultur gehören. Für Hochzeiten sind üblicherweise Brautkränze mit dem Hochzeitsdatum und den Namen des Brautpaares abgebildet, während die Totengedenken Kreuze, Trauerweiden, Friedhofslandschaften und oft die Namen und Lebensdaten des Verstorbenen aufzeigen.